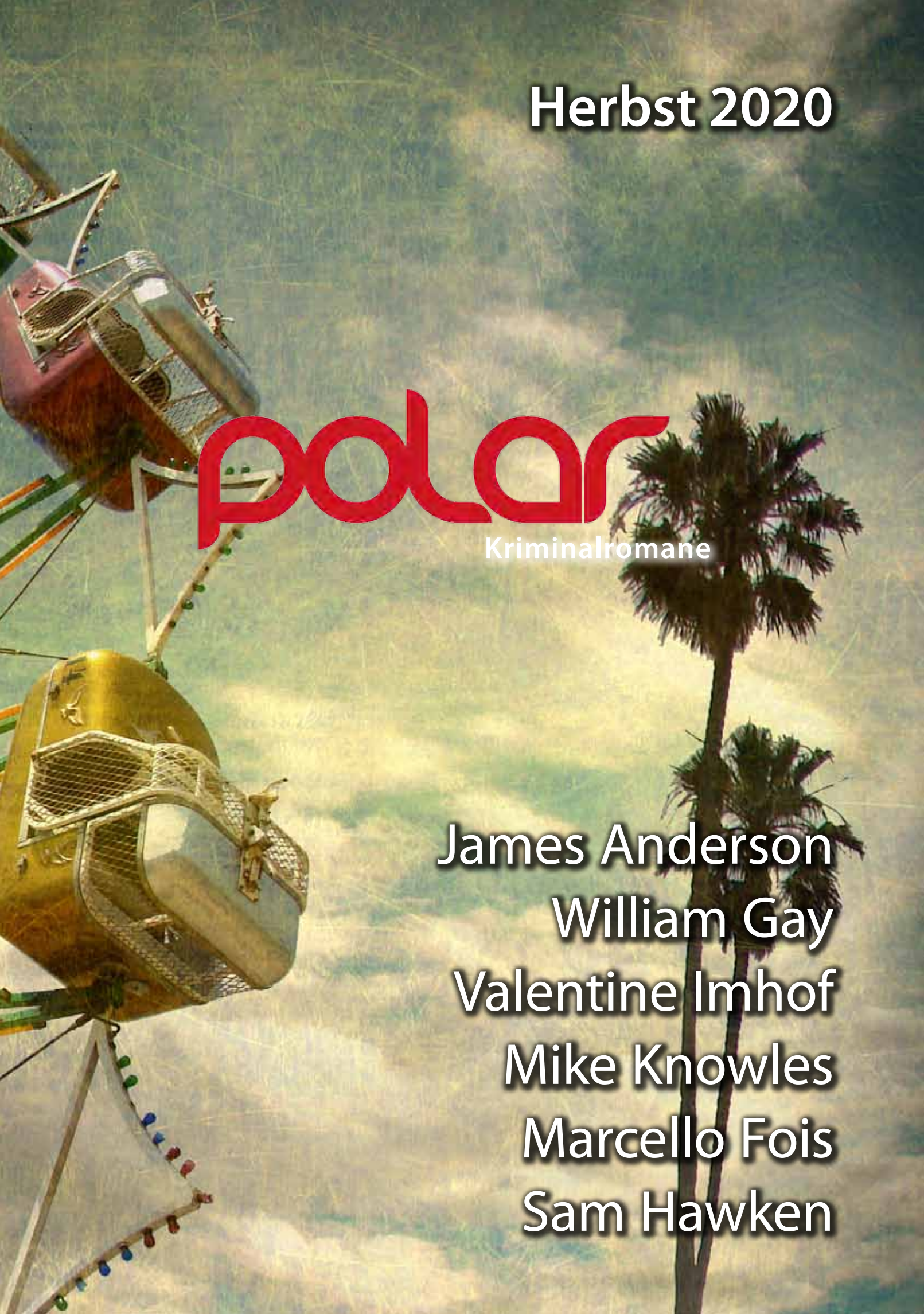




Herbst 2020

polar

Kriminalromane

James Anderson
William Gay
Valentine Imhof
Mike Knowles
Marcello Fois
Sam Hawken

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir werden oft gefragt, wie wir unsere Autoren und Autorinnen aussuchen. Ob es Kriterien gibt? Ob ein Kriminalroman politisch, literarisch, gesellschaftlich relevant sein muss? Ob es wichtig ist, dass er einen ausgeklügelten Plot besitzt, zumindest ein Roman Noir oder Hard Boiled ist?



Um ehrlich zu sein, wir werden wieder zu Lesern, machen uns keine Gedanken über Zielgruppen oder Mindestverkaufszahlen, sondern lassen uns von Geschichten anziehen. Genau wie jeder andere Leser auch. Oft stecken wir dann in einem Dilemma, da wir nur eine beschränkte Anzahl von Programmplätzen zur Verfügung haben, es aber viel mehr Kriminalromane gibt, die wir gerne vorstellen würden.

An den Geschichten, die wir in diesem Herbst veröffentlichen, gefiel uns der unverstellte Blick. Mit Valentine Imhof, James Anderson und Sam Hawken erscheinen drei Titel in der Weißen Reihe, die sich in Grenzgebiete vorwagen und sich weder vor dem Gefühl der Verlorenheit scheuen, noch die Kraft verleugnen, sich nicht abfinden zu wollen.

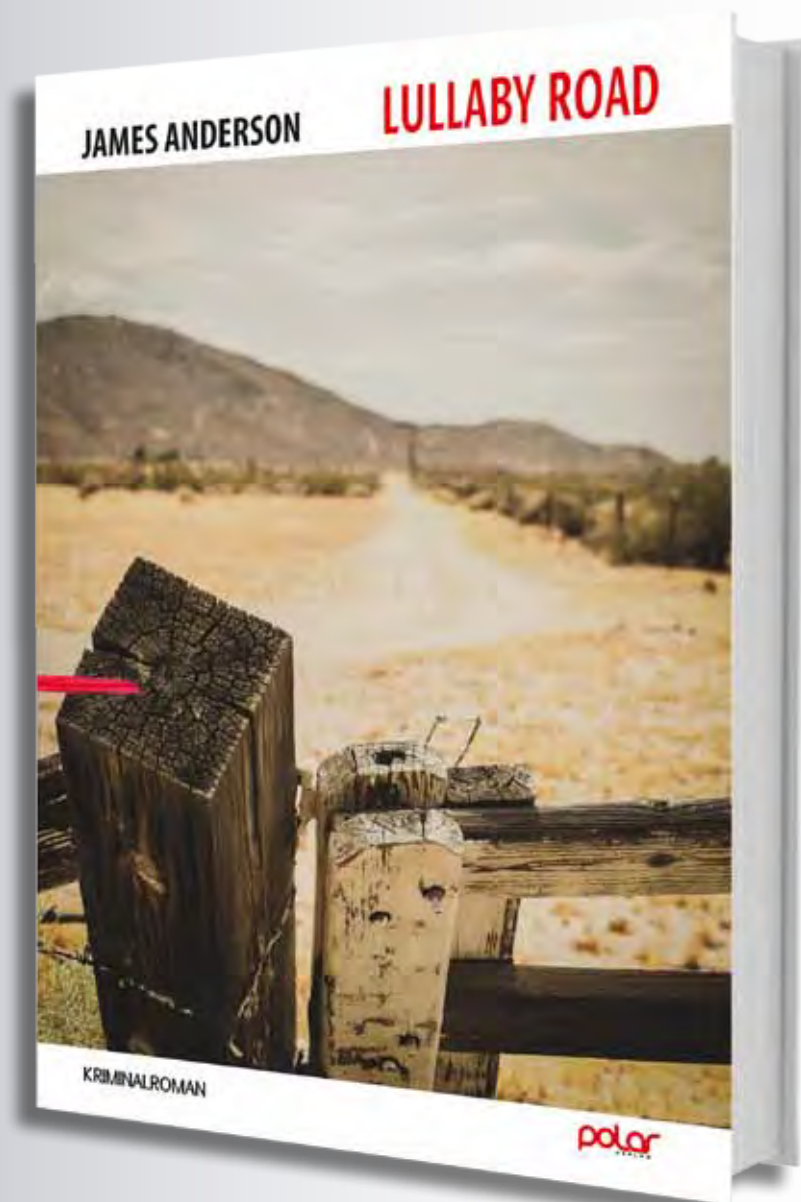
Dass wir auf einem vollkommen unübersichtlichen Markt mit einer Flut an Neuerscheinungen uns für Autorinnen und Autoren entscheiden, die wir gerne lesen, verdanken wir Ihnen und Ihrem Vertrauen dem Polar Verlag gegenüber. Denn nur durch Sie werden unsere Bücher bei den Lesern bekannt.

Nichts kommt dem Moment gleich, ein Buch nicht mehr aus der Hand legen zu können.

Viel Spaß beim Lesen
Ihr
Wolfgang Franßen







James Anderson

Lullaby Road

Aus dem Amerikanischen von Harriet Fricke
Mit einem Nachwort von Hans-Peter Eggenberger
ca. 425 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-948392-10-9 | EUR (D) 22,00 / EUR (A) 22,50
Erscheinungstermin: Juli 2020 | auch als E-Book
Coverfoto © moritz/Adobe Stock



Werbung



Print



Online



Plakat

Leseexemplar, auch digital,
bestellen Sie unter
kontakt@polar-verlag.de

Lullaby Road

James Anderson wurde in Seattle, Washington, geboren und wuchs in Oregon auf. Er war viele Jahre in einem Buchverlag tätig. Zu seinen anderen Berufen gehören Holzfäller, Fischer und für kurze Zeit LKW-Fahrer. Er teilt seine Zeit zwischen Ashland, Oregon und den Four Corners des amerikanischen Südwestens auf. Nach „Desert Moon“ ist „Lullaby Road“ der zweite Kriminalroman, der im Polar Verlag erscheint.

» Leseprobe:

Die weiße Weite des schneebedeckten Bodens dehnte sich vor meinen Augen mehr und mehr aus, bis die hundert Meilen entfernte nackte Felswand der mit Lichtsprenkeln übersäten Mesa sichtbar wurde, deren flache Kuppe noch von Wolken verhangen war, obwohl schon erste Sonnenstrahlen hindurchstachen. So bedrohlich die Wüste im Sommer auch wirken mochte, es war nichts verglichen mit der kalten, stillen Leere des Winters.

Während ich dort stand und in die öde Weite blickte, fühlte ich mich seltsam zu ihr hingezogen, als wäre sie eine launische Geliebte, die zwar ewige Leidenschaft versprach, nie aber echte Liebe. Dennoch war sie immer da und lockte und manchmal glaubte ich, es sei gerade diese Unveränderlichkeit, die mich anzog, das schlichte Bedürfnis, etwas wissen zu wollen, das ich niemals wissen konnte, von dieser Landschaft, die sich aus nichts und niemandem etwas machte. Der Utah State Highway 117 führte mitten durch ihr blutleeres Herz. Sie auf und ab zu fahren, war mein Job. In seltenen, wohlwollenden Momenten hielt ich das, was ich tat, sogar für wichtig. Ich machte den Job schon so lange, dass ich mir keinen anderen vorstellen konnte. Vielleicht wollte ich es auch gar nicht.

» Pressestimmen

„Ben ist ein anständiger Mann und Anderson belohnt ihn mit einem tödlichen Abenteuer und der poetischsten Prosa diesseits von Salt Lake City.“

The New York Times Book Review

„... fesselnde Wüstenansichten und unverwechselbare Charaktere hinterlassen einen bleibenden Eindruck.“

PUBLISHERS WEEKLY

„Lullaby Road ist eine triumphale Mischung aus Landschaft, Charakter, Witz und Scharfsinn, verpackt in einen Noir-Thriller.“

Shelf Awareness

» Inhalt

Der Truck-Fahrer Ben Jones, den wir schon aus „Desert Moon“ kennen, trauert noch immer um die mysteriöse Cellospielerin Claire, die auf tragische Weise starb. Auf der Route 117 versucht er, einen weiteren Winter mit tückischen Straßen und sight-raubendem Schneefall unfallfrei zu überstehen. An einem Truck Stop trifft er auf einen stummen lateinamerikanischen Jungen, der von einer Mischung aus Husky und Deutschem Schäferhund beschützt wird. Sein Name ist Juan. Auf einem Zettel wird Jones um Hilfe gebeten: „Bitte Ben. Passen Sie auf meinen Sohn auf.“ Ohne jeden Hinweis, auf was er sich da einlässt, nimmt er die beiden mit. Neben einer ausgefeilten Crime Story wie in „Desert Moon“ begegnen wir auch in „Lullaby Road“ skurrilen Charakteren, die in der Wüste Utahs Zuflucht gefunden haben. Schießwütigen, wie mürrischen oder verträumten Aussenseitern. Anderson beschreibt die Sonnenauf- und -untergänge, den Glanz der Sterne in der Nacht, die Gerüche, die erstaunliche Stille und die tödlichen Gefahren, die dort auf sie lauern.





Valentine Imhof

Aus lauter Zorn

Aus dem Französischen von Roland Voullié
 Mit einem Nachwort von Thekla Dannenberg
 ca. 320 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-948392-06-2 | EUR (D) 22,00 / EUR (A) 22,50
 Erscheinungstermin: September 2020 | auch als E-Book
 Coverfoto © Tina Löhr/Adobe Stock



Werbung



Print



Online



Plakat

Leseexemplar, auch digital,
 bestellen Sie unter
kontakt@polar-verlag.de

Aus lauter Zorn

Valentine Imhof, 1970 in Nancy geboren, zog 2000 nach Saint-Pierre-et-Miquelon, wo sie als Literaturwissenschaftlerin tätig ist. Davor lebte sie in den Vereinigten Staaten und reiste viel in Skandinavien. Sie ist Autorin einer Biographie über Henry Miller, *La rage d'écrire* (2017).

» Leseprobe:

Alex hat den größten Teil der Fahrt geschlafen. Ein unruhiger, anstrengender Schlaf mit der überquellenden Präsenz des Kerls von gestern. Mit seinem ekelhaften Grinsen, seiner Prahlerei, seiner widerlich geschwollenen Zunge, seinem für alle Zeit monströs angespannten Schwanz. Dem Gestank seines Schweißes, seines Spermas. Sie wacht mit einem Ruck auf und stößt den fidelen Leichnam zurück, der sie wieder besteigen will. Und entschuldigt sich sogleich für den Tritt ans Schienbein, den sie dem ihr gegenüber sitzenden Reisenden versetzt hat. Er bedeutet ihr lächelnd, dass ihm nichts passiert sei.

Sie fährt nach Gent, um Abstand zu gewinnen. Die haben sie wieder gefunden, kommen näher. Sie muss Bilanz ziehen. Die sind hinter ihr her. Sie weiß weder, wie viele ihr Junior dieses Mal hinterhergeschickt hat, noch, wann sie zuschlagen. Und noch weniger, wie sie es immer wieder schaffen, sie trotz aller Vorsichtsmaßnahmen ausfindig zu machen. Manchmal denkt sie, dass sie ihr einen Chip eingepflanzt haben, als sie ohnmächtig war, und das macht ihr Angst.

» Pressestimmen

„In einem glühenden Roman, voller Alkohol, Rock und Poesie, führt uns Valentine Imhof auf die Schritte einer Heldin, die sich unter den Schutz von Loki, den zerstörerischen Gott der nordischen Mythologie, gestellt hat. Wie er ernährt sie sich von Rache, Apokalypsen und Träumen vom Ende der Welt.“

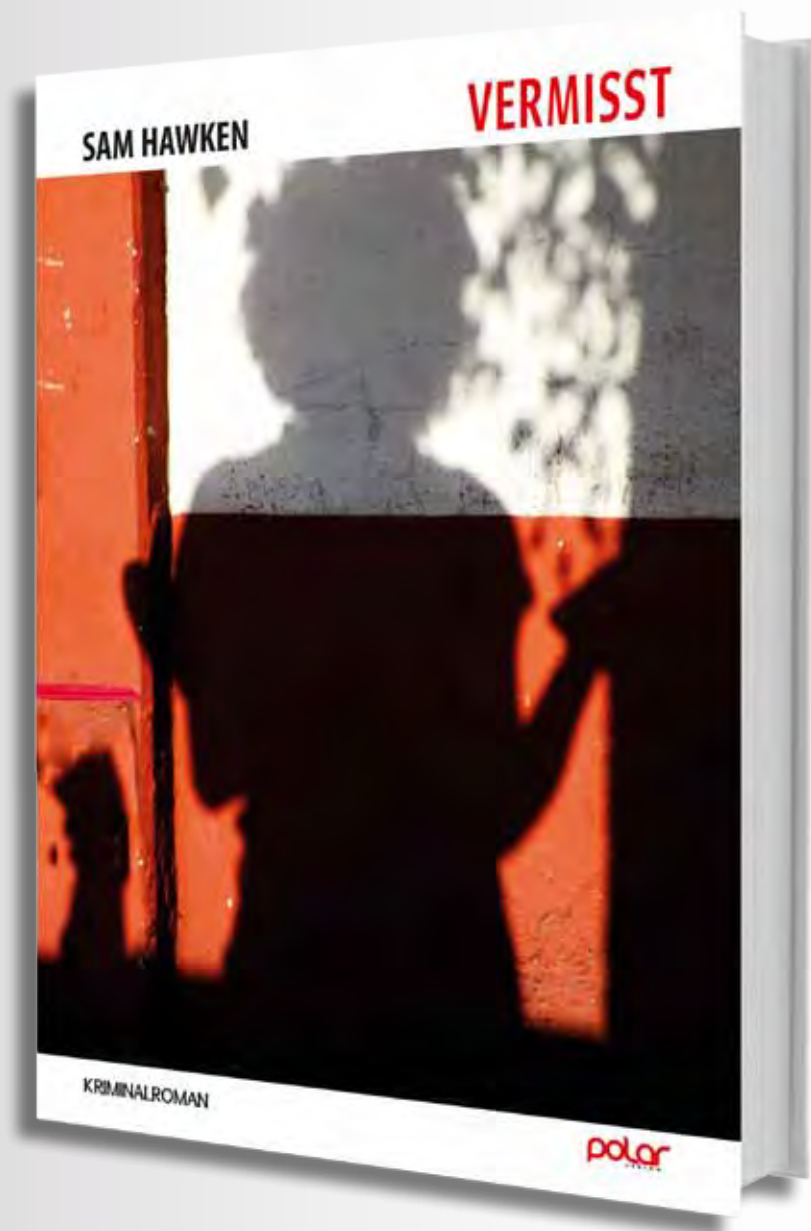
Cultura

» Inhalt

Valentine Imhof verstört in ihrem ersten Kriminalroman „Aus lauter Zorn“ mit einer poetischen und brutalen Geschichte. Alex Fjaersten, norwegische Kindheit, französische Jugend, Freelancer und Musikjournalistin, zieht von Festival zu Festival. In einem Hotelzimmer in der Nähe von Nancy lernt sie einen amerikanischen Musiker kennen, der behauptet, den berühmten Trent Renzor zu kennen und in dessen Band gespielt zu haben. Im Bett will er, dass sie ihm eine Krawatte um den Hals legt und zuzieht, um seine Lust zu steigern. Ihr eigener Körper weist Zigarettenverbrennungen und Rasierklingschnitte auf. Sie ist fast vollständig mit winzig kleinen Zitaten tätowiert. Alex ist auf der Flucht, nachdem sie in Louisiana von einem Mann und seinem Sohn vergewaltigt wurde. Sie erdrosselt den Musiker mit der Krawatte und ist sich sicher, dass er gekommen ist, um sie zu töten.

Gleichzeitig ermittelt Kelly McLeish auf den Shetland-Inseln in einem Mordfall, der während des Up Helly Aa-Festivals geschah. Ein schwarzes Frauenhaar ist der einzige Hinweis. Valentine Imhof beschreibt eine Szenerie der Verdammnis, voller literarischer und musikalischer Bezüge. Ein ergreifendes und gewalttätiges Frauenporträt.





Sam Hawken

Vermisst

Aus dem Amerikanischen von Karen Witthuhn
 Mit einem Nachwort von Peter Henning
 ca. 430 Seiten, Gebunden mit Schutzumschlag
 ISBN 978-3-948392-02-4 | EUR (D) 22,00 / EUR (A) 22,50
 Erscheinungstermin: November 2020 | auch als E-Book
 Coverfoto @ Prod.Ali_Galvan/Adobe Stock



Werbung



Print



Online



Plakat

Leseexemplar, auch digital,
 bestellen Sie unter
kontakt@polar-verlag.de

Vermisst

Sam Hawken wurde 1970 in Texas geboren und studierte an der Universität von Maryland. Nach seinem Abschluss in Geschichte widmete er sich zunächst seiner Karriere als Historiker, bevor er sich dem Schreiben zuwendete.

Im Polar Verlag veröffentlichte er bereits seinen Roman „Kojoten“. Er lebt in Baltimore, Maryland, zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Söhnen.

» Leseprobe

„Hier steht, dass Marina minderjährig ist“, sagte DiMatteo.

„Ja. Sie ist siebzehn.“

„Sie hatte Ihre Erlaubnis, die Grenze zu überqueren? Was ist mit ihrer Mutter?“

„Ihre Mutter ist verstorben. Sie hat nur noch mich. Und ihre Schwester.“

„Sie wissen wahrscheinlich, dass es eine Reisewarnung für Amerikaner gibt. Vor allem nachts sollte man die Grenze nicht überqueren. Nachts besteht in Nuevo Laredo ein erhöhtes Sicherheitsrisiko.“

Jack spürte sein Gesicht heiß werden. „Wir kommen oft hierher. Die Mädchen haben hier Verwandte. Wir haben noch nie Probleme gehabt.“

„Tja, jetzt haben Sie eins.“

„Das ist mir klar.“

„Sie sagten, Sie sind schon bei der Polizei gewesen. Kann ich den Bericht sehen?“

Jack gab ihm das Formular. „Der Inspector hat gesagt, er würde sich sofort an die Arbeit machen.“

„Das sagen sie immer. Um das Ganze dann ad acta zu legen, sobald Sie aus der Tür raus sind.“

„Was soll das heißen?“

„Das soll heißen, dass die hiesige Polizei wegen der Drogenkriminalität heillos überarbeitet ist. So was wie das hier hat keine Priorität.“

» Pressestimmen

Longlisted for the 2015 CWA Gold Dagger Award and CWA Ian Fleming Award

*„Hawkens zurückhaltende, aber messerscharfe Prosa steigert die Spannung. . . .
Mächtiges Zeug“*

Booklist

„Hawken bringt Leidenschaft und einen reduzierten Erzählstil in die unheilvolle Umgebung unserer Grenzgebiete im Süden, wo er sich auf herzerreißend vertrautem Terrain zu befinden scheint.“

The Austin Chronicle

„Hawkens Worte werden Sie bis zum allerletzten Satz fesseln.“

New York Journal of Books

» Inhalt

Jack Searle ist ein amerikanischer Witwer, der seine Stieftöchter allein im texanischen Laredo aufzieht, nachdem er seine Frau durch Krebs verloren hat. Er nimmt die Mädchen oft mit zu ihrer mexikanischen Familie über die Grenze nach Nuevo Laredo. Marina, die ältere Schwester, überredet ihn, sie eines Abends allein über die Grenze gehen zu lassen, um mit ihrer Cousine Patricia ein Konzert zu besuchen. Jack sträubt sich erst, da Nuevo Laredo von Drogenkartellen kontrolliert wird. Schließlich stimmt er zu. Marina und Patricia gehen zum Konzert, aber sie kommen nicht wieder zurück. Eine wilde Suche beginnt. In Nuevo Laredo werden ständig Mädchen vermisst. Er hat Glück, dass Gonzalo Soler, ein Polizist auf der mexikanischen Seite, der zuerst die Ermittlungen leitet, dann wegen angeblicher Korruption suspendiert wird, ihm hilft, sich in der Stadt zurechtzufinden. Um eine Chance zu haben, Marina und Patricia zu finden, müssen Jack und Soler das Gesetz selbst in die Hand nehmen. Ihre Bemühungen, die Mädchen zu finden, dringen tief in die dunkle Seite der Stadt ein, in der jeder scheinbar nur eine Chance zum Überleben besitzt, wenn er das kriminelle Spiel mitspielt.

Die Taschenbuchreihe

Liebe Buchhänderinnen und Buchhändler,

Jay A. Gertzman untersucht in seinem Buch „Pulp – According to David Goodis“, ob sich LeserInnen, die sich passiv mit den Figuren in einer Kriminalgeschichte identifizieren, auch ihr eigenes Leben, ihren eigenen Charakter bei der Lektüre bewerten. Dies würde bedeuten, dass sie keine Eskapisten wären. Sie wären offen dafür, zu erkennen, welche moralische Erschöpfung oder Groll, die zu mörderischen Wünschen führen, nicht nur in den Kriminellen, den anderen Potagonisten und bei sich anwachsen. Die Figuren empfinden Misstrauen und reagieren mit Verrat; sie verlieren ihr Rückgrat; schauen in die falsche Richtung, um den Beweis eines übermenschlichen Wohlwollens zu erhalten; setzen Heuchelei Diebstahl und Mord entgegen. Leser denken vielleicht nicht nur „Ich bin froh, dass ich nicht er bin“, sondern „Wer bin ich?“

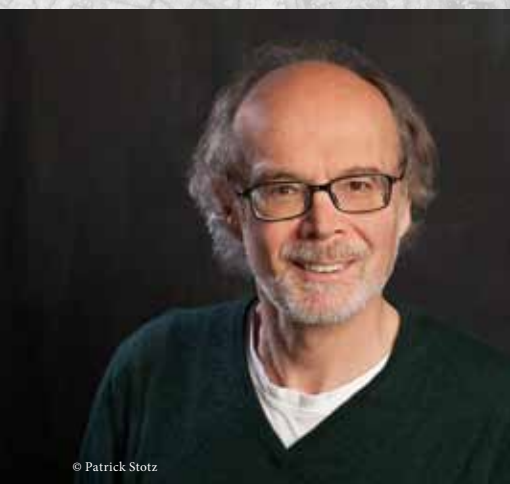
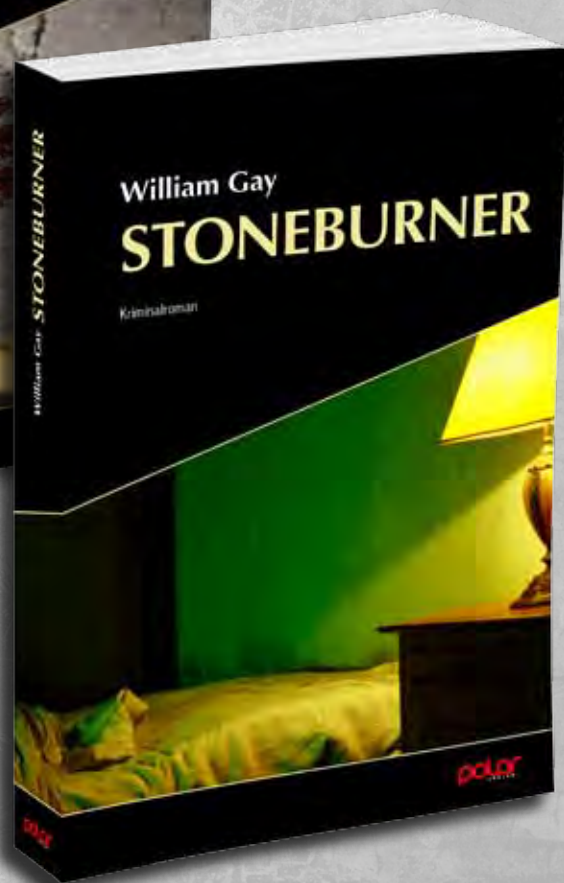
Nun erscheinen in diesem Herbst keine Pulp Fiction Romane in unserer Taschenbuchreihe **DARK PLACES**. Was diesem Genre aber eventuell am nächsten kommt, ist der Roman von William Gay „Stoneburner“. Ein klassischer Private Eye Kriminalroman, der posthum veröffentlicht wurde. In diesem Roman treiben die Wünsche und Sehnsüchte die Protagonisten zu Verbrechen und menschlichen Verstrickungen.

Das zweite Buch, das man als „Police procedural“ bezeichnen könnte, und zwar im literarischsten Untergenre der Polizeiromane, der sich mit dem Leben, der an den Ermittlungen beteiligten Polizisten befasst. Der Roman folgt nicht nur der Lösung des Falles, sondern beschreibt auch die komplexen Leben, Motive, Stärken und Schwächen der Polizisten.

Im Oktober erscheint der Roman von Marcello Fois „Abschiede“. Marcello Fois, der dem Leser und Leserin von Kriminalromanen vielleicht noch mit den Romanen über den Anwalt Bustianu, bekannt sein dürfte, erzählt in seinem Buch die Geschichte des Kommissars Striggio und des verschwundenen Kindes Michele und stellt wieder einmal seine großartige universelle erzählerische Begabung unter Beweis.

Ich hoffe diese drei unterschiedlichen Bücher und das restliche Programm erfüllen Ihre Erwartungen an unseren Verlag und wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Ihr
Jürgen Ruckh



William Gay

STONEBURNER

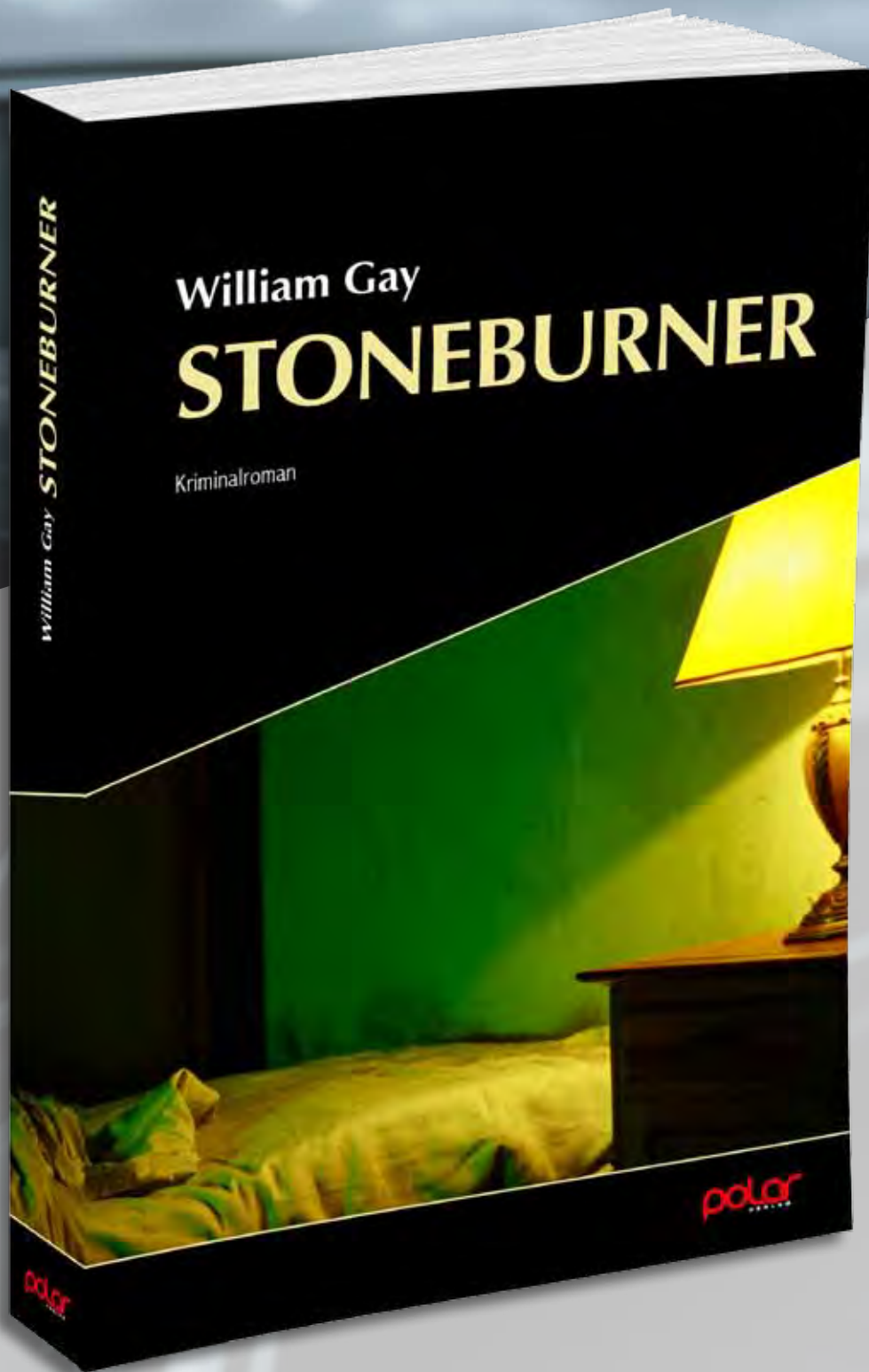


© Michael White / William Gay

William Gay wurde 1939 in Hohenwald, Tennessee geboren. Nach der High School trat Gay der United States Navy bei und diente während des Vietnamkrieges. Nach seiner Rückkehr in die USA lebte er in New York City und Chicago, bevor er nach Lewis County, Tennessee, zurückkehrte, wo er von 1978 bis zu seinem Tod 2012 lebte.

Obwohl er seit seinem fünfzehnten Lebensjahr schrieb, veröffentlichte Gay erst 1998, als zwei seiner Kurzgeschichten von Literaturzeitschriften akzeptiert wurden. Zuvor lebte Gay als Tischler, Gipskartonbauer und Anstreicher.

Nach dem Tod von William Gay wurde eine große Anzahl von unveröffentlichten Manuskripten gefunden. „Stoneburner“ ist der zweite Roman, der posthum erschienen ist. Bisher sind drei Romane von William Gay auf Deutsch erschienen.



Aus dem Amerikanischen von Sven Koch
 Mit einem Nachwort von Jürgen Ruckh
 ca. 270 Seiten, Klappenbroschur 113 x 180 mm
 ISBN 978-3-948392-12-3 | EUR (D) 14,00 / EUR (A) 14,60
 Erscheinungstermin: August 2020 | auch als E-Book
 Coverfoto © Martin/Adobe Stock



Werbung



Print



Online



Plakat

Leseexemplar, auch digital,
 bestellen Sie unter
kontakt@polar-verlag.de



William Gay

STONEBURNER

Meine ursprüngliche Idee zu diesem Roman, einem Krimi oder Thriller, in Ermangelung eines besseren Ausdrucks, war es, eine Serienfigur in Anlehnung an Raymond Chandlers Philip Marlowe oder Ross Macdonalds Lew Archer zu kreieren, um eine Art Film Noir auf Papier zu schreiben. Aber Bücher, wie Faulkner sagte, passen nie zu dem Traum, den Sie von ihnen hatten, und es stellte sich heraus, dass es sich um drei Charaktere handelt, die der Vergangenheit verfallen sind und sich nie ganz davon befreien können.

William Gay über das Stoneburner Manuskript

» Leseprobe:

Es war zwei Uhr nachts geworden, als der Mann aus dem Haus kam. Stoneburner hatte längst kein Bier und keine Zigaretten mehr. Noch immer regnete es. Stoneburner ließ dem Chrysler ein Stück Vorsprung und folgte ihm mit seinem Pick-up in gemächlichem Tempo. In der Charlotte Avenue reihte sich der Chrysler in den spärlichen Verkehr aus Memphis ein, und Stoneburner schloss zu ihm auf. Mit anderen Autos um sich herum war er nicht mehr so leicht zu bemerken. Er nahm die .45er aus dem Hosenbund und legte sie auf den Beifahrersitz. Er fuhr dicht, bis knapp an die Stoßstange, auf den Chrysler auf und notierte sich das Kennzeichen. Plötzlich und ohne Blinken bog der andere von der Charlotte Avenue ab und fuhr an einer von blau-weißer Leuchtreklame erhellten Shoppingmall vorbei hinaus aus der Stadt. Er bog ein weiteres Mal ab und beschleunigte stark, und dabei beobachtete der Fahrer im Rückspiegel Stoneburners Pick-up. Kurz sah Stoneburner dessen bleiches sorgenvolles Gesicht, erhellt vom Licht seiner eigenen Scheinwerfer.

» Pressestimmen

William Gay schreibt „mit der Weisheit und Geduld eines Mannes, der schwere Zeiten miterlebt und gelernt hat, dass Panik oder Absicherung bessere Zeiten nicht schneller kommen lassen; er betrachtet Schönheit und Gewalt mit gleichem Maßstab und gibt genau Auskunft darüber, wie viel von jedem in einem Menschenherz enthalten ist.

„The Long Home“ - Tony Earley, New York Times

„Twilight“ ist beinahe ein Lehrbuch der Southern Gothic mit seinen grotesken und perversen Elementen, seinen psychologischen Extremen und seinen Fixierungen auf Gewalt und Sex. Gay nutzt die Fähigkeit dieses Genres erfolgreich, um die Leser zu verunsichern und sie zu zwingen, neue, dunklere Aspekte der Menschheit zu erkennen.

„Twilight“ - Art Taylor, Washington Post

» Inhalt

Stoneburner ist eine hard-boiled Detektivgeschichte, wie sie nur William Gay schreiben konnte. Sie spielt in der Mitte der 1970er Jahre und erzählt die Geschichte des abgestumpften Privatdetektivs Stoneburner, Thibodeaux, einem Redneck Vietnam-Veteranen, Cathy Meecham, einer schönen jungen Blondine und Cap Holder, einem Ex-Sheriff. Stoneburner hat sein Büro in Memphis aufgegeben, um am Ufer des Tennessee River zu leben. Dort lernt er den pensionierten Sheriff Cap Holder kennen, der ein kleines Vermögen gemacht hat, nachdem Hollywood einen Film produzierte, der auf seinen Heldentaten als Sheriff basiert. Holder hat mit den Drogendealern in seiner ländlichen Gegend aufgeräumt. Holder beauftragt Stoneburner nun, seine junge Freundin und einen Koffer mit Drogengeldern wieder zu beschaffen, nachdem Cathy und der Koffer gleichzeitig verschwunden sind. Die Nachforschungen bringen Stoneburner in Kontakt mit Thibodeaux, den er aus seiner Jugendzeit kennt. Thibodeaux ist heute ein unberechenbarer Trinker. Verfangen in ihrer Vergangenheit, kollidieren die miteinander verschlungenen Wege und Motive von Stoneburner, Holder, Thibodeaux und Cathy schlussendlich in einer rasenden Verfolgungsjagd quer durch Tennessee, Mississippi, Alabama und Arkansas.

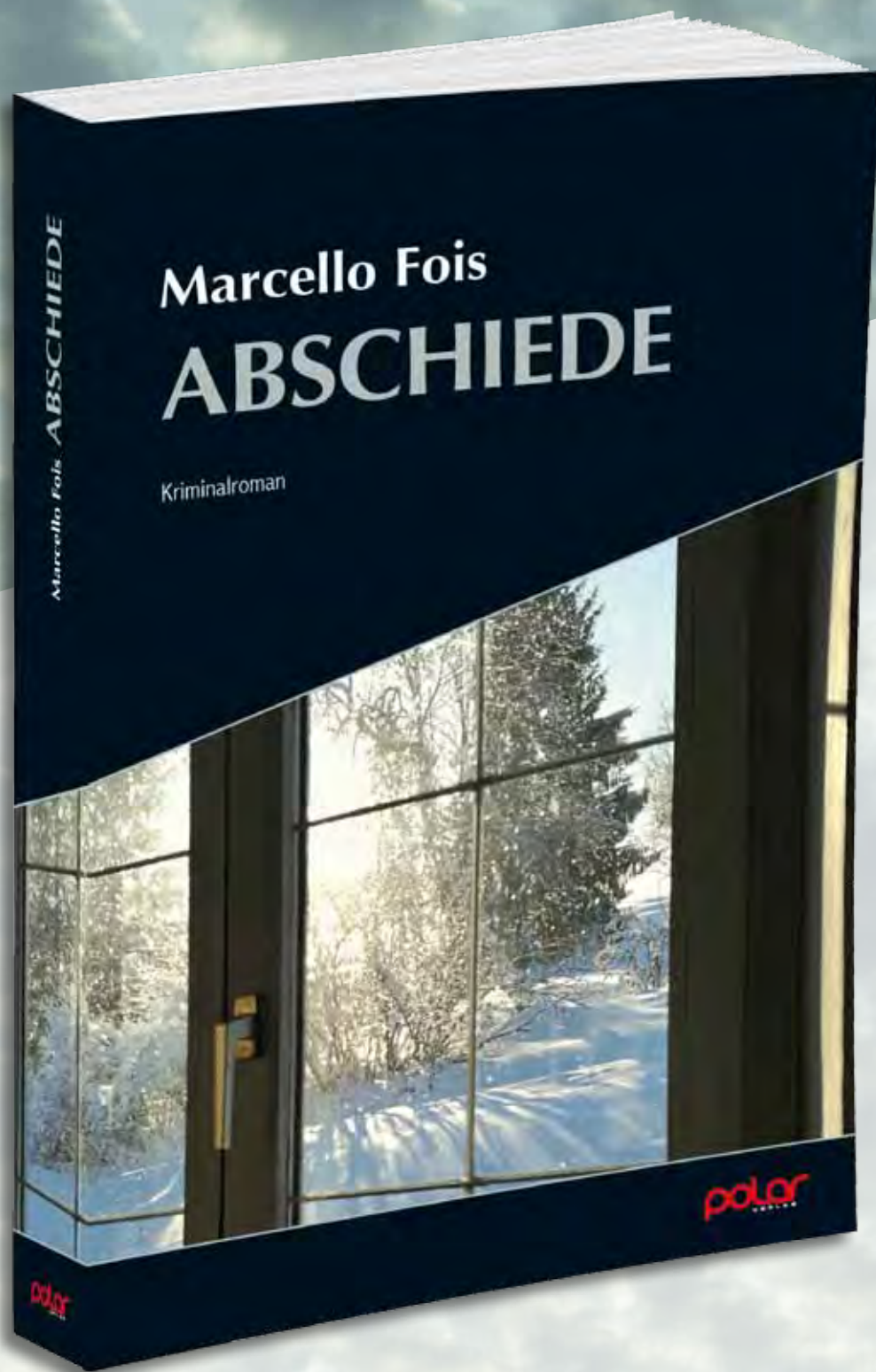
Marcello Fois

ABSCHIEDE



© Daniela Zedda

Marcello Fois, 1960 in Nuoro, Sardinien geboren, ist der vielfach preisgekrönte Verfasser zahlreicher Romane und Erzählungen. Er schrieb auch für Theater, Fernsehen und Kino. Bekannt wurde er vor allem durch seine gefeierte Krimi-reihe um den sardischen Anwalt und Dichter Avvocato Bustianu. Zusammen mit seinen Kollegen Carlo Lucarelli und Lorian Macchiavelli gründete Fois die Gruppo 13, eine Art Literaturkooperative von Autoren aus der Emilia-Romagna, Norditalien. Nach seiner Trilogie, der Familiensaga um die Chironi im tiefsten Sardinien, kehrt Fois endlich wieder zum Genre seiner Anfänge zurück, dem Noir, als dessen herausragender Vertreter er gilt, und wie er in „Abschiede“ erneut großartig darlegt, genreübergreifend eine der bedeutendsten Stimmen der italienischen Gegenwartsliteratur ist. Er lebt seit seinem Studium in Bologna.



Aus dem Italienischen von Monika Lustig
 Mit einem Nachwort von Monika Lustig
 ca. 424 Seiten, Klappenbroschur 113 x 180 mm
 ISBN 978-3-945133-97-2 | EUR (D) 14,00 / EUR (A) 14,60
 Erscheinungstermin: Oktober 2020 | auch als E-Book
 Coverfoto © Martin Debus/Adobe Stock



Werbung



Print



Online



Plakat

Leseexemplar, auch digital,
 bestellen Sie unter
kontakt@polar-verlag.de

Marcello Foïs

ABSCHIEDE

» Leseprobe:

Aus dem unablässigen Rumoren des Unterholzes ertönte jetzt das Vibrieren immer lauter. Und ihm folgte er bis zu einem Haufen toter Blätter und Erde. Er kauerte sich nieder, streckte seinen Arm zu dem Häufchen aus. Ein Turmfalke in der Höhe stieß einen Schrei aus, als wollte er ihn warnen: Vor dem, was er sich anschickte zu tun, gab es kein Zurück mehr. Aber Don Giuseppe ließ ihn außer Acht. Das vibrierende Geräusch hielt unvermindert an. Es genügte, die dünne Schicht aus Laub und Erde beiseite zu schieben, um das Gesicht des Jungen freizulegen. Er sah aus, als atmete er noch. Und es schien, als wollte er ihm jeden Moment Vorwürfe machen. Er war intakt, das Eis hatte jeglichen Ansatz von Verwesung verhindert. Jetzt aber, dank des Winters, der sich verabschiedete, würden die Tiere bald ein Bankett abhalten.

»Michele«, flüsterte Don Giuseppe und versuchte ihn, wie eine Antigone im umgekehrten Handeln, aus seinem Grab zu befreien.

Der Junge hatte einen Blick wie aus Obsidian, als hätte er die Schicht aus Erde und Laub, die ihn bedeckt hielt, zu durchlöchern versucht. Vermutlich hatte man ihn, die Hände an die Seiten gelegt, in die Rückenposition eines Gisants gebracht. Das vibrierende Geräusch kam aus seiner rechten Hand. Es war ein Mobiltelefon, das, trocken geblieben, perfekt funktionierte. Don Giuseppe zog es hervor, ohne den geringsten Widerstand zu verspüren, und drückte die grüne Taste.

»Du hast aber mal Zeit gebraucht, Emilio, ich wollte schon auflegen.«

» Pressestimmen

Das erfindungsreiche Handlungsgeflecht (...) erinnert an den meisterhaften Roman „Schneetreiben“ von Emanuele Carrère, wo der Horror als filigraner Auswuchs auch aus dem alltäglichsten Treiben aufscheint.

Ernesto Ferrero, LA STAMPA

(...) der Roman ist vor allem eine Tiefensondierung der Seelen aller seiner Protagonisten, angefangen bei (...) Kommissar Sergio Striggio, der Verhaltensweisen zeigt, die vom „bipolaren Syndrom“ diktiert scheinen. Und in dem er, mit dem Risiko Lebewohl sagen zu müssen, auch seine Beziehung zu Leo lebt – eine Liebe wie ein großes „Geschenk“, (...) in das sich dennoch die Lügen des „Nichtgesagten“, der „Auslassungen“ eingeschlichen hat.

Ermanno Paccagnini, CORRIERE DELLA SERA

(...) ein komplexer Noir, der als einer der Handlungsstränge das Inferno auf Erden, die unklaren Liebesbeziehungen nebst vielfältigem Missverstehen hat, inspiriert durch Songs von Björk, Depeche Mode und Zitaten aus den Werken von Bergmann, Fellini, Pasolini, Whitmann.

Luca Crovi IL GIORNALE

» Inhalt

Als Kommissar Striggio an den Fall des kleinen Michele gerät, der auf einem Rastplatz spurlos aus dem Auto der Eltern verschwunden ist, durchlebt er privat eine schwierige Phase. Leo, seine Liebe, will, dass er endlich aufhört, ihre Beziehung zu verheimlichen, vor allem gegenüber seinem Vater. Und der ist gerade mit dem Zug von Bologna auf dem Weg zu ihm, mit einer bestürzenden Nachricht im Gepäck.

Das Verschwinden Micheles einem ganz „speziellen“ Jungen erweist sich als Sprengsatz, der schließlich alles zum Explodieren bringt. Liebe und Hass wieder ausbrechen lässt. Bruchstücke der Vergangenheit an die Oberfläche schleudert. Der neue Roman von Marcello Fois ist ein Noir, weißglühend und von höchster Spannung. Ständig splitternd, durchbrochen vom Leben.

Eltern, Kinder, Geschwister, Kollegen und Geliebte: Alle haben Teil an einem Geheimnis, das wohl behütet ist, seine Lösung verbirgt, bis zu den Schlussakkorden, wenn Fois die Karten auf den Tisch legt und wieder einmal seine großartige universelle erzählerische Begabung unter Beweis stellt.

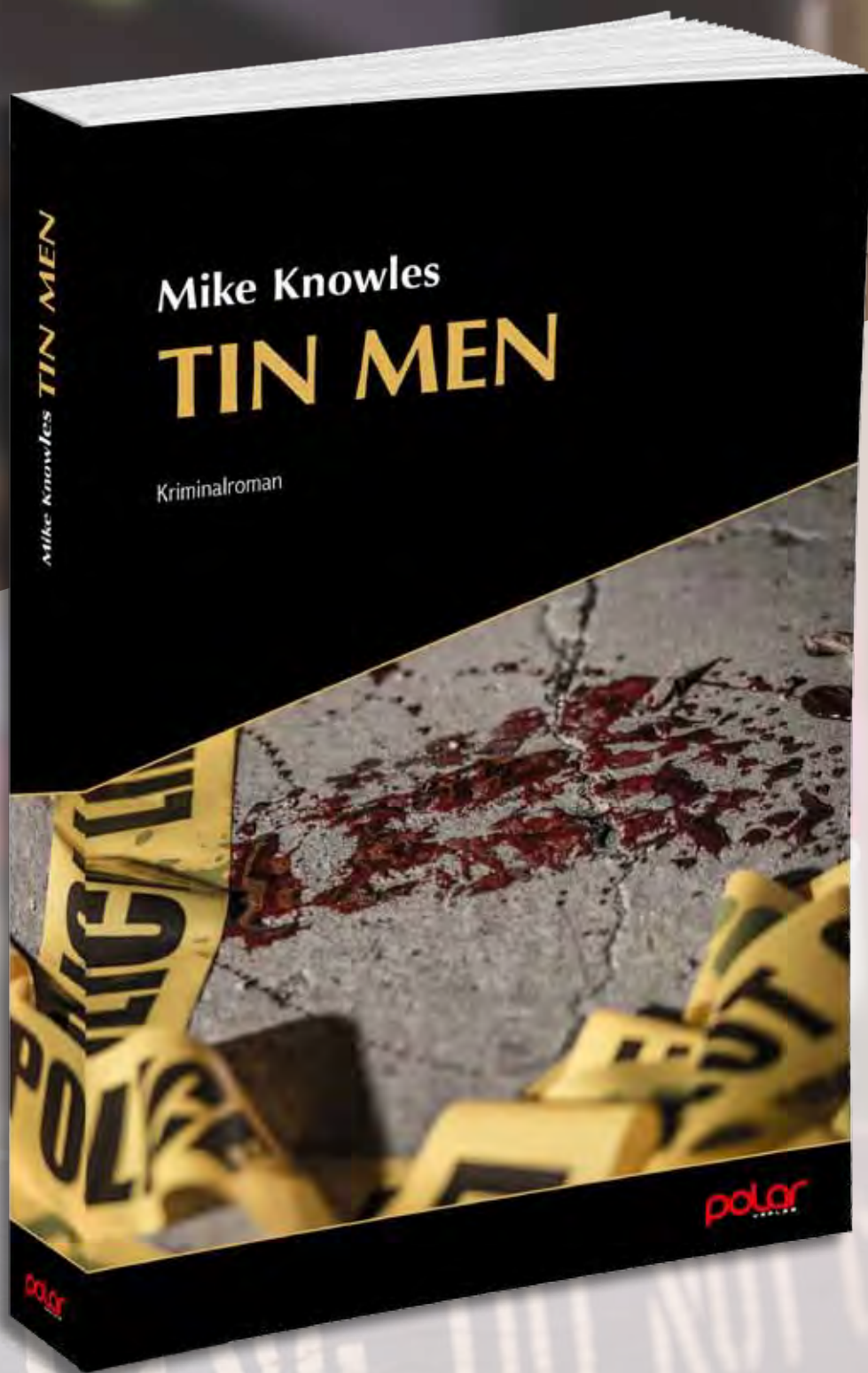
Mike Knowles

TIN MEN



© Mike Knowles

Mike Knowles lebt in Hamilton mit seiner Frau, Kindern und einem Hund. Er hat sechs Romane in der von der Kritik hochgelobten Wilson Reihe geschrieben. „Tin Men“ ist ein stand alone.



Aus dem kanadischen Englisch von Karen Witthuhn
 Mit einem Nachwort von Marcus Müntefering
 ca. 370 Seiten, Klappenbroschur 113 x 180 mm
 ISBN 978-3-948392-14-7 | EUR (D) 14,00 / EUR (A) 14,60
 Erscheinungstermin: Oktober 2020 | auch als E-Book
 Coverfoto © Nicholas / Adobe Stock



Werbung



Print



Online



Plakat



Canada Council
for the Arts

Conseil des arts
du Canada

Leseexemplar, auch digital,
bestellen Sie unter
kontakt@polar-verlag.de

Mike Knowles

TIN MEN

» Leseprobe:

„Ich wollte dein Spiel nicht ruinieren, Vlad. Tut mir leid. Weißt du was, wir spielen etwas anderes. Ihr seid alle Spieler, also sollte dies genau das Richtige für euch sein“.

Os richtete den Revolver auf den kahlen Kopf des Mannes. Was auch immer er Vlad sagte, der Gangster sah aus wie ein Kind, mit dem ein wütender Vater gesprochen hat. Er war der beste, um anzufangen.

Os hielt die Waffe ruhig, während der russische Sänger das Lied zu Ende brachte. Als die Musik verstummte, drückte Os den Abzug und der Hammer klickte auf eine leere Kammer.

» Pressestimmen

Ein denkwürdig kaltherziger Fall, der reichlich Beweise für die düstere Behauptung liefert, dass nicht jeder Polizist schmutzig ist, aber die Guten sind es.

Kirkus Reviews

Tin Men erzählt eine Geschichte auf Steroide. Es ist erstklassiges Mystery Writing mit einem Schnitt, die den Leser nach mehr verlangen lässt.

The Bay Observer

Insgesamt ist der Roman eine dunkle, nachhaltige Geschichte, die Fans von den, der Welt überdrüssigen Polizeiromanen wie Ed McBains klassischer 87. Precinct-Serie, gefallen dürfte.

Publishers Weekly

» Inhalt

Drei kriminelle Bullen jagen einen Mörder. Woody war gerade dabei high zu werden, als das Telefon klingelte. Dennis hatte ein Date – es war ein Date, für das er bezahlt hatte, aber dennoch ein Date. Os hatte Blut an den Händen von einer kleinen außerplanmäßigen Strafvollstreckung.

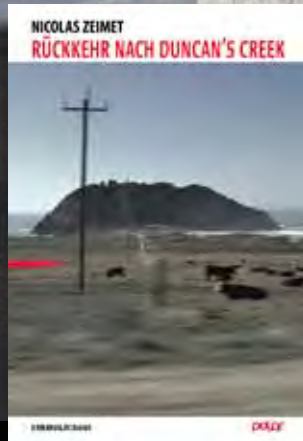
Detective Julie Owen wurde brutal in ihrem eigenen Bett getötet, und das ungeborene Kind, das sie trug, ist nirgends zu finden. Woody, Dennis und Os pflegten eine enge Beziehung zu Julie, die tiefer ging als das Blau ihrer Uniformen und die ihre eigenen Gründe haben, die Person zu finden, die für ihren Mord verantwortlich ist.

Os, besser bekannt als der „Tin Man“, der nur Schild und ohne Herz ist; sein Partner Charlie Woodward, besser bekannt als Woody, der mit seinen eigenen Verlusten fertig wird, indem er zwischen Heroin und Adderall hin und her springt; und Dennis Hamlet, besser bekannt als ein Typ, der Fälle abschließt, auch wenn Woody und Os nichts mit ihm zu tun haben wollen, vielleicht weil er viel weniger klug ist als er meint.

ZULETZT ERSCHIENEN



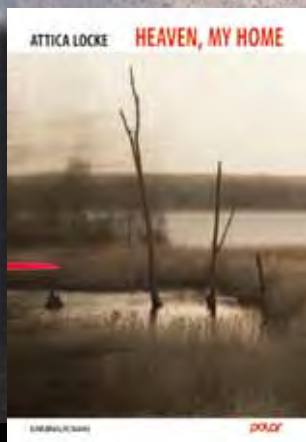
EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-948392-08-6
Coverfoto © Carsten Klindt



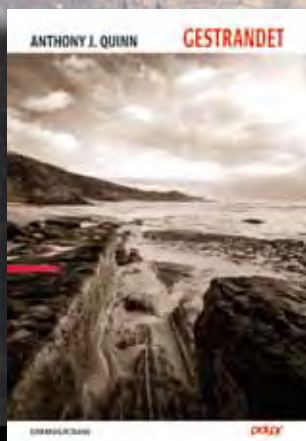
EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-948392-00-0
Coverfoto © Carsten Klindt



EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-945133-93-4
Coverfoto © Carsten Klindt



EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-945133-91-0
Coverfoto © Carsten Klindt



EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-83-5
Coverfoto © nvphoto/fotolia

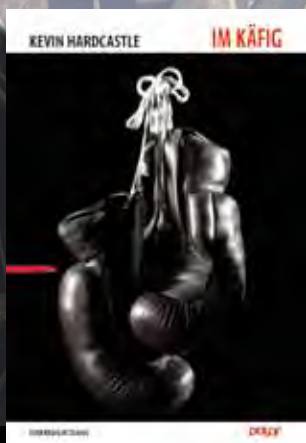


EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-945133-87-3
Coverfoto © aquatarkus/adobestock

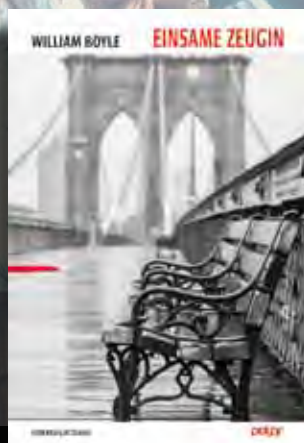


EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-945133-89-7
Coverfoto © damien/adobestock

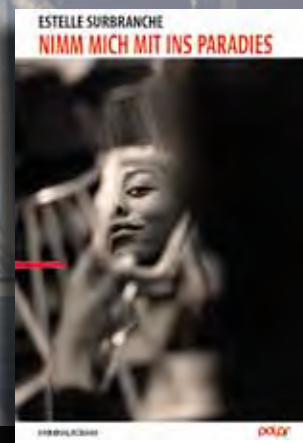
IM POLAR VERLAG



EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-85-9
Coverfoto © GVS/adobestock



EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-81-1
Coverfoto © tony/adobestock



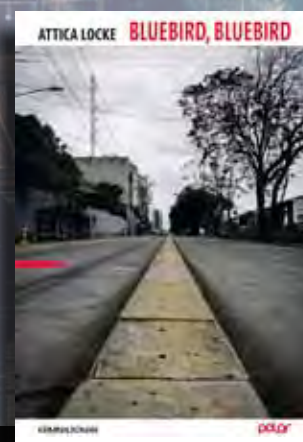
EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-75-0
Coverfoto © Eugen/fotolia



EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-77-4
Coverfoto © erllre/fotolia



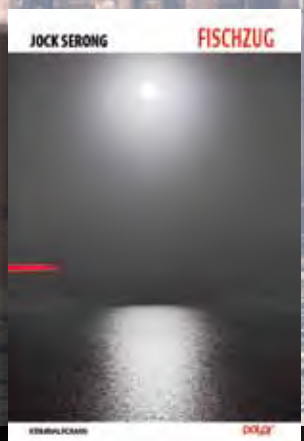
EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-79-8
Coverfoto © Siegfried Schnepf/fotolia



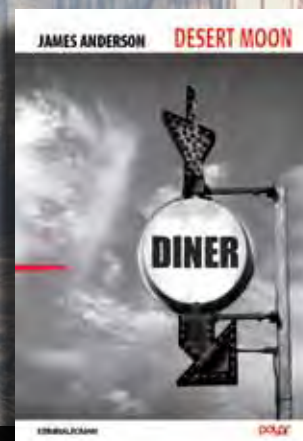
EUR (D) 20,00 / (A) 20,60
ISBN 978-3-945133-71-2
Coverfoto © Michel/fotolia



EUR (D) 18,00 / (A) 18,50
ISBN 978-3-945133-53-8
Coverfoto © Mike/fotolia.com



EUR (D) 18,00 / (A) 18,50
ISBN 978-3-945133-69-9
Coverfoto © lkpro/fotolia.com



EUR (D) 18,00 / (A) 18,50
ISBN 978-3-945133-67-5
Coverfoto © J.D.S/shutterstock.com

ZULETZT ERSCHIENEN



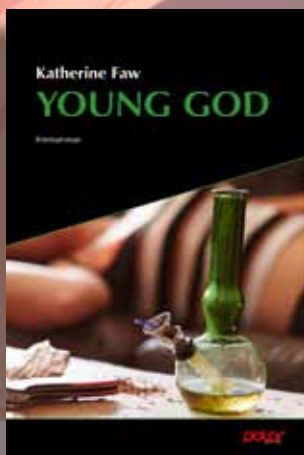
EUR (D) 22,00 / (A) 22,50
ISBN 978-3-945133-65-1
Coverfoto © Green/shutterstock.com



EUR (D) 18,00 / (A) 18,50
ISBN 978-3-945133-55-2
Coverfoto © www.kerstin-petermann.de



EUR (D) 18,00 / (A) 18,50
ISBN 978-3-945133-59-0
Coverfoto © www.kerstin-petermann.de



EUR (D) 12,00 / (A) 12,50
ISBN 978-3-945133-95-8
Coverfoto © MonkeyBusiness/AdobeStock



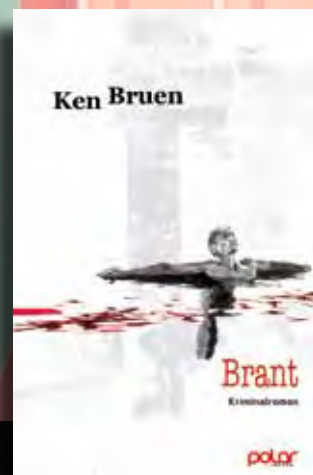
EUR (D) 14,00 / (A) 14,60
ISBN 978-3-948392-04-8
Coverfoto © Andreiuc88/Adobe Stock



EUR (D) 16,00 / (A) 16,40
ISBN 978-3-945133-49-1



EUR (D) 16,00 / (A) 16,40
ISBN 978-3-945133-47-7

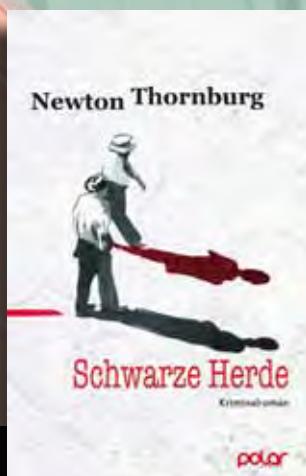


EUR (D) 16,00 / (A) 16,40
ISBN 978-3-945133-45-3

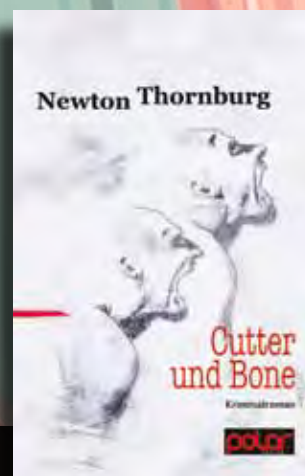
IM POLAR VERLAG



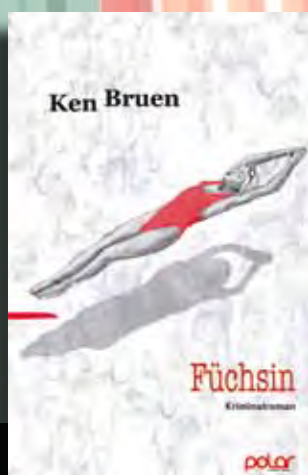
EUR (D) 14,00 / (A) 14,40
ISBN 978-3-945133-43-9



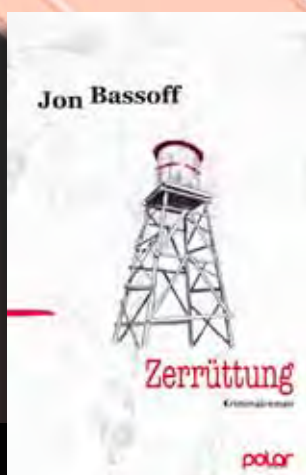
EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-35-4



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-16-3



EUR (D) 12,90 / (A) 13,30
ISBN 978-3-945133-31-6



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-41-5



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-37-8



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-25-5

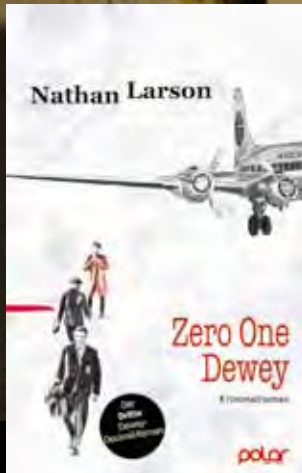


EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-39-2

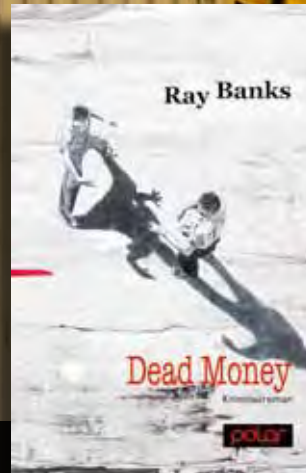


EUR (D) 12,90 / (A) 13,30
ISBN 978-3-945133-21-7

ZULETZT ERSCHIENEN IM POLAR VERLAG



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-33-0



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-04-0



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-27-9



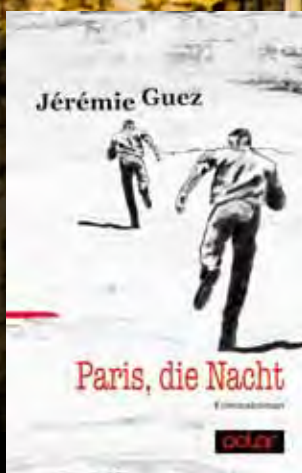
EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-06-4



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-19-4



EUR (D) 12,90 / (A) 13,30
ISBN 978-3-945133-12-5



EUR (D) 12,90 / (A) 13,30
ISBN 978-3-945133-14-9



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-23-1



EUR (D) 14,90 / (A) 15,40
ISBN 978-3-945133-10-1

TALK NOIR | LESUNGEN | BACKLIST-PAKETE

Egal, ob wir morgens mit dem rechten oder dem linken Fuß zuerst aufstehen, im Noir ist kein Tag wie der andere. Um den Roman Noir den Lesern vorzustellen, veranstaltet der Polar Verlag unterschiedliche Reihen:

Der Polar Verlag stellt sein Programm vor

Jeweils an einem Abend im Herbst und im Frühjahr suchen wir das Gespräch mit den Lesern. Die Veranstaltung ist auf 60 bis 90 Minuten ausgelegt, bietet neben einem Einblick in den Verlag und Geschichten zu den Autoren eine zehnminütige Lesung aus den vorgestellten Büchern und ein unterhaltsames Gespräch mit den Buchhändlern.



Talk Noir

Als Krimi-Talk ganz anderer Art veranstaltet der Polar Verlag in Berlin und Bremen Abende, an denen Kritiker, Buchhändler und der Herausgeber jeden zweiten Monat drei Kriminalromane vorstellen. Ein Abend als Treffpunkt für Krimiliebhaber und Freunde, an dem jeder kräftig mitdiskutieren darf.

www.talk-noir.de

Sollten Sie an einer ähnlichen Veranstaltung interessiert sein, die für Sie kostenlos ist, melden Sie sich bitte unter: kontakt@polar-verlag.de

BACKLIST-PAKETE

Die Vertreterinnen und Vertreter sind berechtigt, spezielle Pakete aus der Backlist für die Buchhandlungen zu schnüren. Wir stellen Ihnen gerne als Werbematerial ein Poster sowie Lesezeichen zur Verfügung.



Presse und Buchhandel

Polar Verlag e.K.

Rippoldsauer Straße 2
70372 Stuttgart
Tel. +49 (0)711 50556000
kontakt@polar-verlag.de

Inhaber / Geschäftsführer

Jürgen Ruckh
Tel. +49 (0)711 50556000
j.ruckh@polar-verlag.de

Verleger und Presse

Wolfgang Franßen
Tel. +49 (0)711 50556001

Presse und Vertrieb

presse@polar-verlag.de
vertrieb@polar-verlag.de

Auslieferung Deutschland, Österreich, Schweiz

Prolit Verlagsauslieferung GmbH
Siemensstraße 16
35463 Fernwald

Nina Kallweit
Tel. +49 (0)641 9439324
n.kallweit@prolit.de

Vertrieb / Verkauf

Ulrich Deurer
Mühlangerstraße 8
86424 Dinkelscherben

Tel. +49 (0)8292 9609903
Mobil +49 (0)175 5926778
deurer@libret.de

Verlagsvertretungen in Deutschland

Christiane Krause

Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen,
Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein
krause@buero-indiebook.de
Tel. +49 (0)89 12284704
Fax +49 (0)89 12284705

Regina Vogel

Hessen, Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt,
Brandenburg, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern
vogel@buero-indiebook.de
Tel. +49 (0)89 12284704
Fax +49 (0)89 12284705

Michel Theis

Rheinland-Pfalz, Saarland, Bayern;
Baden-Württemberg
theis@buero-indiebook.de
Tel. +49 (0)89 12284704
Fax +49 (0)89 12284705



Vorschau-Bestellnummer 95557
bei Prolit

Irrtumsvorbehalt

Bei allen Daten, Beschreibungen und Preisen bleiben Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Preisbindung

In Deutschland handelt es sich bei den Angaben in Euro um gebundene Ladenpreise, in Österreich um unverbindliche Preisempfehlungen.

